

Für das

BAUERNTUM

im nationalsozialistischen Reiche erhielt eine Stadt ganz besondere Bedeutung: Goslar, die Reichsbauernstadt. Vom ersten Siedlungsanfang an war sie eine Bauernstadt. Noch heute geben ihr das Land und das Landschaftsverbundene jenen anheimelnden Reiz, der auch wohl mitbestimmend gewesen ist, Goslar zur Reichsbauernstadt zu machen. Zu den Bauern gesellten sich schon früh das handwerkende Bürgertum und der Bergmann. Beide Stände blieben mit dem Schicksal der alten Bauernstadt bis heute eng verbunden. Das Gesicht der nationalsozialistischen Zeitung Goslars ist entsprechend vielgestaltig und lebendig: bäuerlich und bürgerlich in gleichem Maße.

Neueste Nachrichten
Reichsbauernstadt Goslar



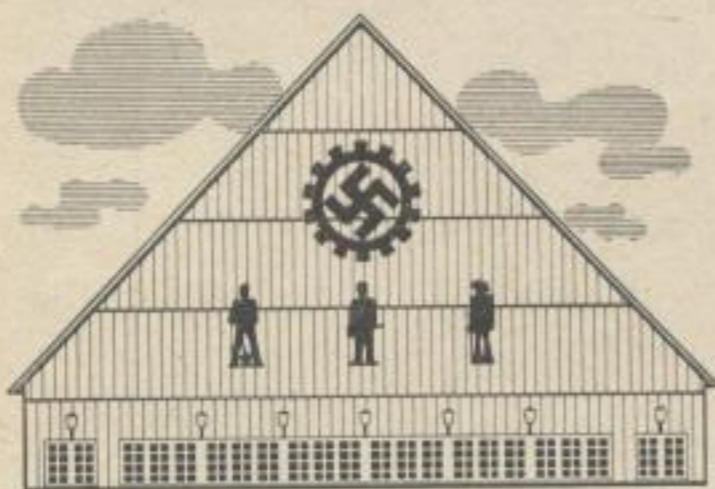
Vater der Bakteriologie

So nennt die wissenschaftliche Verehrung den großen Bakteriologen Dr. Robert Koch, der, in Clausthal-Zellerfeld geboren, ein Sohn niedersächsischer Erde ist und mit der dieser Landschaft eigenen zähen Zielstrebigkeit vom einfachen Landarzt zu einem Forscher von Weltruf wurde. Seine bakteriologischen Forschungen und Entdeckungen begründeten ein neues medizinisches Zeitalter.

Gleicherweise zielstrebig war auch der steile Aufstieg der heute größten Zeitung Niedersachsens.

Niedersächsische Tageszeitung

HANNOVER



CIANETTI-HALLE

heißt in der Stadt des KdF.-Wagens der große Gemeinschaftsraum. Sie wurde schon ihres Namens wegen zum Ausdruck deutsch-italienischer Arbeitskameradschaft. Diese Halle ist Mittelpunkt des kulturellen wie geselligen Lebens der jungen Stadt, die sicherlich einmal zu den schönsten Industriestädten des Reiches zählen wird. So lebendig jung wie die Stadt, so jung ist auch ihre Zeitung, die vom ersten Tage an den neuen Menschen eine neue Heimat bauen half. Ihr Titel ist charakteristisch für ihre Arbeit

Die Neue Zeit

Stadt des KdF.-Wagens

KOHLE UND EISEN

sind die notwendigen Grundlagen unseres wirtschaftlichen Lebens. Zu seiner Sicherung erschloß das Reich neue Quellen. Seit Jahrhunderten schon ist der Vorharzer Bergbau bekannt; aber erst unsere Gegenwart erschloß ihn in einem vor wenigen Jahren noch unvorstellbaren Ausmaß. Dieses Beginnen kristallisiert sich um den Namen Reichswerke Hermann Göring. Sie sind der Mittelpunkt eines neuen großen niedersächsischen Industriegebietes.

Publizistisch und werbemäßig durchdrang die „Braunschweiger Tageszeitung“ das neue Gebiet. Mit einer eigenen großen Ausgabe „Reichswerke Hermann Göring“ erfaßt sie weitaus die Mehrzahl seiner Leser.



Braunschweiger Tageszeitung

Ausgabe: Reichswerke Hermann Göring